

gäbe die Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes auf der Grundlage eines hohen Entwicklungstempos der sozialistischen Produktion, der Steigerung der Effektivität, des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und des Wachstums der Arbeitsproduktivität. Wirtschaftliche Erfolge wurden als soziale Fortschritte wirksam. Der Sozialismus zeigt immer mehr seine Vorzüge. Unsere Gesellschaft kennzeichnet das kameradschaftliche Miteinander aller in der Nationalen Front vereinten Kräfte, die Zusammenarbeit der SED mit den befreundeten Parteien. Das Vertrauensverhältnis zwischen der SED und dem ganzen Volk ist fester denn je. Das Gesicht der sozialistischen Nation prägt sich immer deutlicher aus.

Wir haben Erfolg gehabt, indem wir getreu dem Marxismus-Leninismus die allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus unter unseren Bedingungen schöpferisch anwandten.

Der IX. Parteitag der SED hat das Ziel gestellt, weiterhin die entwickelte sozialistische Gesellschaft zu gestalten und so grundlegende Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus zu schaffen. Damit machen wir in unserem Lande zur Wirklichkeit, was Marx, Engels und Lenin wissenschaftlich erarbeiteten und was mit der Oktoberrevolution zum ersten Male erprobt wurde.

Für unseren bisherigen und unseren künftigen Erfolg ist der Bruderbund mit dem Lande Lenins eine entscheidende Grundlage. Die Freundschaft unserer Parteien, Staaten und Völker ist und bleibt für unser Land Quelle der Kraft. Die deutsch-sowjetische Freundschaft ist zur Herzenssache der Menschen in unserem Lande geworden.

Die Kampfgemeinschaft, die deutsche Antifaschisten auch in den schwersten Tagen der Hitlerherrschaft mit der Sowjetunion verband, fand neue Gestalt in der Waffenbrüderschaft der Nationalen Volksarmee und der Sowjetarmee. Von Anfang an hat die militärische Kraft der Sowjetunion unseren sozialistischen Aufbau an der Grenze zwischen sozialistischer und kapitalistischer Welt gegen gewaltsame imperialistische Intervention geschützt.

Der am 7. Oktober 1975 abgeschlossene Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand zwischen der DDR und der UdSSR bezeichnet eine neue, höhere Stufe, die unsere Beziehungen erreicht haben, und bildet die Grundlage, auf der sie sich weiter entwickeln. Unser Bündnis wird dauern für immer. „Die feste Verbundenheit mit der Partei und dem Lande Lenins“, so sagte Erich Honecker auf dem IX. Parteitag der SED, „ist eine prinzipielle Frage des Klassenstandpunktes, das entscheidende Kriterium für jeden Revolutionär und Internationalisten. Das ist so seit dem Großen Oktober. Das gilt in unseren Tagen und erst recht in der Zukunft.“³

3 IX. Parteitag der SED, Berlin, 18. bis 22. Mai 1976. Bericht des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands an den IX. Parteitag der SED. Berichterstatter: Genosse Erich Honecker, Berlin 1976, S. 12.